

# Leben im Jahr 2038

Von Maximilian Stahl

BWL-Studierender, 1. Semester

An einem Montagmorgen im Jahr 2038 klingelt bei Familie Schneider der Wecker. Nach wie vor gibt es keine andere Möglichkeit morgens geweckt zu werden. Herr und Frau Schneider sind seit einigen Jahren glücklich verheiratet und haben zwei Kinder, die beide studieren. Heutzutage ist es schwer ohne Studium einen Arbeitsplatz zu finden, da Experten für die heutige Arbeitswelt notwendig sind. Der Arbeitsalltag wird durch Maschinen bestimmt. Es gibt überdurchschnittlich viele Ingenieure.

Die Familie wohnt gemeinsam in einem Einfamilienhaus mit Garten und Garage. Kurz nach dem Aufstehen bedient Herr Schneider mithilfe seines Smartphones die Steuerung für das Haus. Er macht die Lichter an und lässt die Jalousien hochfahren. In jedem Zimmer des Hauses befindet sich in der Wand ein integrierter Monitor, der mithilfe eines Computers den gesamten Haushalt steuert. So kann Familie Schneider ohne weiteres ihren Kaffee machen lassen und auch ein paar Toasts zum Frühstück.

Das Ehepaar Schneider liest die Zeitung auf einem ihrer elektronischen Geräte oder kann diese direkt im Fernsehen anschauen. Regionale Zeitungen gibt es nur noch vereinzelt, da größere Zeitungsverlage sich die rein elektronische Fassung besser leisten können. In der Zeitung lesen Herr und Frau Schneider von einem Entwicklungsdurchbruch für eine Forschungsstation auf dem Mars, und es wird bereits an einer neuen Mission gearbeitet. Des Weiteren erfahren sie von einem Durchbruch der Landwirtschaft. Ab sofort gibt es keinerlei Schädlingsbekämpfung oder künstliche Dünger mehr. Bioprodukte beherrschen den Lebensmittelmarkt. Im Laufe des Morgens kauft Frau Schneider einige Lebensmittel. Welche Produkte sie braucht, wird ihr über den Monitor auf dem Kühlschrank angezeigt. So muss sie nicht einmal den Kühlschrank öffnen, da dieser eine exakte Anzahl der in ihm stehenden Lebensmittel anzeigt. Supermärkte aller Art haben jetzt einen Lieferservice, der innerhalb weniger Stunden die frischen Lebensmittel zum Kunden bringen. Nebenbei laufen in jedem Zimmer die Nachrichten. Durch die Monitore können von überall aus diverse Sender gestreamt werden.

Die Kinder von Herrn und Frau Schneider machen sich auf den Weg zur Hochschule. Sie fahren mit einem rein elektrisch betriebenen Bus. Herr und Frau Schneider besitzen ein E-Auto. Jeder bekannte Autohersteller produziert diese in der heutigen Zeit. Bevor die Familie das Haus verlässt, wird mit einem Smartphone alles abgeschlossen. Nur vereinzelte Haushalte besitzen noch Schlüssel. Herr und Frau Schneider betreiben Jobsharing, das bedeutet Herr Schneider geht morgens arbeiten und wird am Nachmittag von seiner Frau abgelöst. So kann Frau Schneider am Vormittag anderen Terminen nachgehen. Durch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel gelangt Frau Schneider auch zu ihrem Ziel. Auf dem Weg zur Arbeit sieht Herr Schneider noch wenige Diesel-Fahrzeuge. Hybride und E-Autos bestimmen das Verkehrsbild. Selten gibt es auch schon autonome Fahrzeuge zu bestaunen. Durch den Aufschwung der E-Mobilität ist der Sprit deutlich billiger geworden.

Die zwei Kinder von Familie Schneider sind inzwischen an der Hochschule angekommen. Das Gelände ist von überdurchschnittlich vielen Grünanlagen geprägt. Die beiden studieren Informatik und Ingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Die Vorlesungen können auch online gestreamt werden, aber aufgrund vieler Praxisstunden wird dieses

Angebot nur selten genutzt. Die Voraussetzung für Berufe dieser Zeit ist viel Praxiserfahrung. Herr Schneider ist nun ebenfalls in seinem Betrieb angekommen. Viele seiner Kollegen sind Pendler. Sie fahren viele Kilometer von kleineren Gemeinden in die Stadt. Durchschnittlich ist der Arbeitsplatz 50 Kilometer vom Eigenheim entfernt. Durch die Veränderung der Arbeitsplätze gibt es einen größeren Unterschied zwischen arm und reich. Durch die Übernahme der Maschinen haben viele Arbeiter ihre Arbeitsplätze verloren. Bis jetzt gibt es kaum Möglichkeiten, gut bezahlte Stellen zu finden. Viele Leute arbeiten als Maschinenwärter. Herr und Frau Schneider sind beide Informatiker und haben aus diesem Grund eine gut bezahlte Arbeitsstelle bei einem großen Entwicklungsbetrieb.

Insgesamt hat sich das Studienangebot im Bereich IT und Nachhaltigkeit verdoppelt. So erlebt Deutschland einen Boom im Bereich nachhaltiger Energie. Es gibt überdurchschnittlich viele Experten auf diesem Gebiet. Nichtsdestotrotz gibt es im Land verteilt noch einzelne Kohlekraftwerke. Jedoch arbeitet die Regierung fest daran, diese bis zum Jahr 2040 endgültig zu schließen. Am Nachmittag kommt Herr Schneider zu Hause an. Seine Frau geht nun zur Arbeit. Das E-Auto konnte Herr Schneider am Arbeitsplatz laden, sodass Frau Schneider damit bequem zur Arbeit fahren kann. Die Kinder sind bereits daheim und konnten das Mittagessen mithilfe der vollautomatisierten Küche herrichten. Am Abend schaut Herr Schneider mit seinen Kindern noch gemeinsam einen Film auf einem Streaming Portal. Ins Kino geht fast niemand mehr. Spät am Abend kommt auch Frau Schneider wieder zurück. Sie hat die Möglichkeit das E-Auto auch in der Garage zu laden. Gemeinsam geht die gesamte Familie dann zu Bett, bis am nächsten Morgen wieder der Wecker klingelt und der strukturierte Wochentag von neuem beginnt.